



# **Aids Hilfe Herne e.V.**

**Hauptstraße 94, 44651 Herne  
Tel.: 02325/60990 - Fax: 02325/932523  
online: eßer@aids-hilfe-herne.de**

## **Jahresbericht 2018**

**Mitarbeiterin: Silke Eßer**

**Vorsitzender: Peter Schay**

**im März 2019**

# Aids Hilfe Herne e.V.

*Die Ergebnisse im Epidemiologischen Bulletin (Nr. 47, 22.11.2018) des Robert Koch Institutes (RKI) zeigen:*

- Die Zahl der HIV-Neuinfektionen und die Gesamtzahl der Menschen mit HIV in Deutschland können nur mit Hilfe von Modellrechnungen abgeschätzt werden.
- Die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland sowie bei Menschen deutscher Herkunft, die sich im Ausland mit HIV infiziert haben, wird für das Jahr 2017 auf 2.700 geschätzt und nimmt damit gegenüber 2016 (nach aktualisierter Schätzung 2.900 Neuinfektionen) ab. Die Zahl der Menschen, die sich mit HIV infiziert haben, jedoch noch nicht diagnostiziert wurden, steigt seit 2011 leicht an und hat sich von etwa 10.800 am Ende des Jahres 2011 auf geschätzte 11.400 am Ende des Jahres 2017 erhöht.
- Bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum sowie Personen, die sich in Deutschland auf heterosexuellem Weg infiziert haben, ist die Anzahl der HIV-Neuinfektionen seit 2012 auf niedrigem Niveau angestiegen.
- Seit 2015 empfehlen die HIV-Behandlungsleitlinien jede diagnostizierte HIV-Infektion in Deutschland umgehend antiretroviral zu therapieren. Der Anteil der Personen, die mit einer HIV-Infektion diagnostiziert wurden und eine antiretrovirale Therapie erhalten, ist von 78% im Jahr 2006 auf 92% im Jahr 2017 angestiegen. Etwa 95% dieser Therapien verliefen im Jahr 2017 erfolgreich. Kriterium für eine erfolgreiche Therapie ist eine Viruslast von weniger als 200 Viruskopien/ml Blut.
- Die aktuellen Daten legen die Schlussfolgerung nahe, dass der Ausbau von zielgruppenspezifischen Testangeboten und ein früherer Behandlungsbeginn auch in Deutschland Erfolge zeigen. Dieser Weg sollte konsequent weiter umgesetzt werden, insbesondere durch eine weitere Verbesserung der Testangebote und die Gewährleistung des Zugangs zur Therapie für alle in Deutschland

von HIV betroffenen Menschen inklusive der Menschen ohne Krankenversicherung.

<b>Geschätzte Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland 2017</b>		
	<b>Gesamtzahl</b>	<b>2.700</b>
	Männer	2.100
	Frauen	600
Nach Infektionsweg	Sex zwischen Männern	1.700
	Heterosexuelle Kontakte	670
	i.V. Drogengebrauch	320
	Mutter-Kind-Transmission	< 10

<b>Geschätzte Zahl von Todesfällen bei HIV-Infizierten in Deutschland 2017</b>		
	im Jahr 2017	450
	Gesamtzahl seit Beginn der Epidemie	28.900

- Die Modellierung des Verlaufs der HIV-Epidemie in Deutschland führt zu einer Schätzung von etwa 86.100 Menschen, die Ende 2017 mit einer HIV-Infektion in Deutschland lebten.
- Bei etwa 8.100 aller HIV-Infizierten handelt es sich um Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen oder gebraucht haben.
- Bei etwa 800 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich vor, während oder nach ihrer Geburt über ihre Mutter infiziert haben.

### **Entwicklung bei Personen, die i.v. Drogen konsumieren**

Die Modellierungsergebnisse zeigen nach vielen Jahren rückläufiger Neuinfektionszahlen in den letzten Jahren einen erneuten Anstieg der HIV-Neuinfektionen.

Vermehrter Gebrauch neuer psychoaktiver Substanzen, der z.T. verbunden ist mit hohen Injektionsfrequenzen könnte eine Rolle spielen.

Da die letzte systematische Untersuchung mehrere Jahre zurückliegt, wäre es sinnvoll, sich diese Gruppe erneut anzuschauen und zu überprüfen ob es hier neue, noch unzureichend bekannte Herausforderungen für die Prävention gibt.

Die Entwicklung bei Personen zeigt, dass durch die zunehmende Verbreitung neuer Substanzen, die oft in hoher Frequenz injiziert werden, der deutliche Anstieg der HIV-Neuinfektionen begünstigt wird.

Gleichzeitig stehen aufgrund der ökonomischen Gegebenheiten immer weniger Mittel für Präventionsmaßnahmen zur Verfügung und die Zahl der Drogen konsumierenden Personen steigt.



### **Der HIV-Antikörpertest**

Der Test sucht nach den Abwehrstoffen (= Antikörper), die der Organismus gegen das eingedrungene Virus gebildet hat. Nach einer Ansteckung mit HIV dauert es etwa 3 Monate, bis sich HIV-Antikörper nachweisen lassen.

Werden HIV-Antikörper gefunden, lautet das Testergebnis „positiv“. Das Testergebnis ist „negativ“, wenn keine HIV-Antikörper festgestellt werden. Der HIV-Antikörper-Test sagt nicht aus, ob oder wann jemand an AIDS erkrankt. Auch im Strafvollzug gilt: Der Test darf nur mit dem Einverständnis der betreffenden Person durchgeführt werden.

## **Vorbeugung**

heißt vor allem safer sex und safer use:

- Beim Fixen nur das eigene Spritzbesteck oder Einwegspritzen benutzen; beim Versorgen blutender Wunden Schutzhandschuhe tragen; beim Tätowieren nur steriles Gerät verwenden.
- Beim Anal- und Vaginalverkehr ein Kondom benutzen. Beim Blasen nicht in den Mund abspritzen; auch hier kann ein Kondom schützen.
- Wer beim Lecken der Scheide sichergehen will, benutzt ein Dental Dam (das ist ein Latextuch, das über die Scheide gelegt wird).



**Die AIDS-Hilfe Herne e.V. setzt sich dafür ein, die erfolgreiche Prävention weiter zu intensivieren, damit sich in Zukunft noch weniger Menschen mit HIV infizieren.**

Die



## Aids Hilfe Herne e.V.

sensibilisiert mit ihren vielfältigen Angeboten und Aktionen die Herner Öffentlichkeit für die Themen „HIV-Infektion, Aids-erkrankung und Hepatitis C“.

Die Hauptaktivitäten in 2017 lagen - neben der telefonischen Sprechstunde - insbesondere in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung.



Die Aids Hilfe Herne e.V. bietet:

### **Telefonische Sprechstunde**

**mittwochs von 15.00 bis 17.30 Uhr und  
freitags von 12.00 bis 14.00 Uhr**  
unter der **Telefonnummer 02325/60990** eine **telefonische  
Sprechstunde** an.

(Außerhalb dieser Zeiten können uns Anrufer eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter - wir rufen dann zeitnah zurück.)

### **Qualitätskontrolle**

Die Aids Hilfe Herne e.V. dokumentiert unter Berücksichtigung des Datenschutzes quantitativ und qualitativ ihre Arbeit in einem anonymisierten Jahresbericht.

### **Prävention und Gesundheitsförderung**

Prävention ist ein gemeindeintegriertes Hilfeangebot, bei dem die Informationsvermittlung

- zu HIV-Prävention
- zu allgemeiner Gesundheitsprävention

von zentraler Bedeutung ist.

Nur über die enge (und erfolgreiche) Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung der Kadesch gGmbH und der Jugend-, Konflikt- und Drogenberatung e.V. (JKD) ist die Aids-Hilfe Herne e.V. in der Lage, Aktionen, Projekte, Präventionsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, ... zu organisieren und durchzuführen.



## Statistische Aussagen 2018

### Anzahl der Maßnahmen/Zielgruppe

Zielgruppe	Anzahl
Elementarbereich	0
Unterstufe der weiterführenden Schulen	4
Mittel- und Oberstufe der weiterführenden Schulen (2-tägig)	29
Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfe	4
Maßnahmen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Schulungen, Elternabende u.a.)	8
sonstige Einrichtungen (Vereine, Kirche, Verbände, politische Gruppen u.a.)	0
Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Veranstaltungen, Mitwirkung in AK'en u.a.)	36
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>

### Anzahl der erreichten Personen (gesamt)

	1/2018	2/2018	3/2018	4/2018	Summe 2018
Multiplikator*innen	27	51	36	58	172
Schüler*innen	353	671	1.074	516	2.617
<b>gesamt</b>	<b>378</b>	<b>709</b>	<b>1.093</b>	<b>555</b>	<b>2.789</b>
1-täg. Veranstaltungen	4	3	1	9	17
2-täg. Veranstaltungen	6	9	6	8	29
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>46</b>

## Spritzen- und Kondomverbrauch: Automat Wanne

	Spritzen			Pflege		Smoke-It-Set	Kondome Nature Pack
	20er	16er	12er	Care Set	Pflege-set		
Januar	17	20	20	3	3	5	8
Februar	15	17	17	2	4	4	4
März	18	19	20	1	1	2	3
April	17	22	23	2	3	3	7
Mai	17	20	20	2	2	3	8
Juni	20	19	20	1	3	4	10
Juli	8	9	13	0	0	1	2
August	14	17	19	0	3	5	11
September	17	19	20	1	4	1	5
Oktober	20	21	23	2	2	3	6
November	21	18	20	1	2	2	4
Dezember	20	20	22	4	6	3	7
<b>Gesamt:</b>	<b>204</b>	<b>221</b>	<b>237</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>36</b>	<b>75</b>
<b>Summe: 662</b>				<b>Summe: 52</b>			

## Spritzen- und Kondomverbrauch: Automat Herne

	Spritzen			Pflege		Kondome Nature/Cruising Pack
	20er	16er	12er	Care Set	Pflege-set	
Januar	0	2	1	0	0	2
Februar	0	0	0	0	0	3
März	1	1	2	0	0	4
April	2	2	2	1	1	5
Mai	0	2	2	0	0	2
Juni	2	1	1	0	0	6
Juli	3	4	4	1	1	6
August	2	3	3	1	0	7
September	1	3	1	0	0	6
Oktober	1	3	3	0	0	5
November	0	0	1	0	0	4
Dezember	1	1	1	1	0	2
<b>Gesamt:</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>52</b>
<b>Summe: 56</b>				<b>Summe: 6</b>		

## Gesamtverbrauch Wanne/Herne 2018

**Spritzen:** 718  
**Pflege:** 58  
**Smoke-It-Set:** 36  
**Kondome:** 127

## **AIDS, HIV-Infektion**

AIDS ist ein erworbener Immundefekt, der durch das Virus HIV ausgelöst wird. Bei einem Immundefekt ist die Abwehrfähigkeit des Körpers gegenüber Krankheitserregern vermindert.

*Wie kann HIV übertragen werden?*

Blut- auch Menstruationsblut - und Sperma enthalten das Virus in hoher, Scheidensekret und Muttermilch in etwas geringerer Konzentration.

HIV kann übertragen werden, wenn eine dieser Körperflüssigkeiten in die Blutbahn eines anderen Menschen gelangt. Eine Ansteckung ist daher möglich beim Sex, und zwar

- beim Anal- und Vaginalverkehr,
- beim Lecken und Saugen des Penis, wenn in den Mund abgespritzt wird.

Das Lecken der Scheide gilt als risikoarm, nicht jedoch während der Monatsblutung. Es wird angenommen, dass während der Menstruation das Risiko einer HIV-Übertragung größer ist als in den anderen Phasen des weiblichen Zyklus. Eine Infektion der Scheide (z.B. mit Pilzen, Chlamydien, Tripper) erhöht das Risiko, sich beim Sex mit HIV anzustecken. Die von diesen Krankheiten verursachten Verletzungen oder Geschwüre erleichtern HIV das Eindringen in den Organismus.

HIV-infizierte Frauen können das Virus

- in der Schwangerschaft
- während der Geburt und
- beim Stillen

auf das Kind übertragen. In Deutschland liegt die Wahrscheinlichkeit der Mutter-Kind-Übertragung bei unter 2% (vor einigen Jahren noch zwischen 12 und 20%). Die HIV-Übertragungsrate hängt wesentlich vom Gesundheitszustand der Mutter ab. Sie kann unter bestimmten Umständen noch weiter gesenkt werden, z.B. durch die Einnahme von Medikamenten gegen HIV (antivirale Medikamente) während der Schwangerschaft oder durch eine Kaiserschnittgeburt vor Einsetzen der Wehen.

HIV kann ebenso übertragen werden

- beim Gebrauch unsteriler Spritzen beim Fixen
- beim Tätowieren mit unsterilen Geräten

Wie wird HIV nicht übertragen?

HIV ist ein schwer übertragbares Virus. Es ist sehr empfindlich und außerhalb des Körpers nicht überlebensfähig. Deshalb besteht keine Ansteckungsgefahr bei

- Händeschütteln, Umarmen
- Anhusten oder Annesen
- Mahlzeiten aus der Großküche
- gemeinsame Nutzung von Essgeschirr und Besteck, Handtüchern und Bettwäsche
- gemeinsamer Nutzung von Toiletten und Duschen
- gemeinsamen sportlichen Aktivitäten
- Zusammenleben in einer Zelle / in einer Wohnung

HIV kann auch nicht durch Insektenstiche oder durch Küssen übertragen werden.

#### *Verlauf der HIV-Infektion*

Zunächst verläuft eine HIV-Infektion meist ohne Krankheitszeichen. Mit der Zeit beginnt das Virus jedoch, das Abwehrsystem zu schwächen. Verschiedene Krankheitserreger, mit denen ein intaktes Abwehrsystem leicht fertig wird, können sich ausbreiten und zu schweren Erkrankungen führen. Zum Krankheitsbild AIDS zählen verschiedene Infektionskrankheiten z.B. eine besondere Form der Lungenentzündung, sowie Tumoren und Allergien. HIV-Infektionen verlaufen sehr unterschiedlich. Nach 10 bis 12 Jahren haben etwa 50 % der Infizierten noch keine Symptome von AIDS. AIDS kann zum Tode führen.

AIDS ist noch nicht heilbar, und es gibt bisher keine Impfung, die gegen HIV schützen könnte. Es gibt aber immer bessere Behandlungsmöglichkeiten.

## **Hepatitis**

Hepatitis A, B und C sind Viruserkrankungen, die vor allem die Leber schädigen.

### *Übertragung*

Hepatitis A: Das Virus befindet sich im Kot. Meist gelangt es „von der Toilette über die Hand in den Mund“. Auch beim anal-oralen Sex (Lecken des Anus) kann man sich infizieren. Bei anderen Sexpraktiken ist eine Ansteckung sehr selten.

Hepatitis B: Das Virus befindet sich in Blut und Sperma und kann beim Sexualverkehr

- (anal, vaginal, oral), beim gemeinsamen Gebrauch von Spritzbestecken und
- beim Tätowieren mit unsterilem Gerät übertragen werden.

Hepatitis C: Das Virus befindet sich in Blut. Übertragung wie bei Hepatitis B.

### *Krankheitsverlauf*

Symptome können, müssen aber nicht auftreten. Zu ihnen gehören Müdigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Fieber, Appetitlosigkeit und Durchfall. Bei manchen Menschen färbt sich der Urin dunkel, der Kot wird fast grau-weiß, die Haut und das Augenweiß färben sich gelb.

Hepatitis A heilt vollständig ab. Hepatitis B und besonders die Hepatitis C können aber auch chronisch werden. In diesem Fall treten immer wieder Symptome auf, man bleibt lebenslang für andere ansteckend und kann an den Spätfolgen - Leberzirrhose und Leberkrebs - sterben.

Wichtig bei Hepatitis: Ruhe, gute Ernährung und Verzicht auf Alkohol.

### *Vorbeugung*

- auf Hygiene achten. Toilette gründlich reinigen (z.B. mit Chlor oder anderen Desinfektionsmitteln).
- Nach dem Toilettenbesuch Hände mit Seife waschen.
- Beim Sex verringert ein Kondom/Dental Dam das Ansteckungsrisiko.
- Beim Fixen nur sterile Spritzbestecke benutzen.

- Gegen Hepatitis A und B gibt es eine Impfung (gegen Hepatitis C (noch) nicht).



### Ziele

Der Welt-AIDS-Tag wendet sich **gegen Ausgrenzung von Menschen mit HIV/AIDS**, denn Ausgrenzung und ständiges sich verstecken müssen, führen dazu, dass Betroffene mit ihren Freunden, ihrer Familie und/oder ihren Kollegen nicht von ihrer Infektion erzählen.

Deshalb will der Welt-AIDS-Tag **Solidarität fördern** und Mut machen. Den Mut, aufeinander zuzugehen, über Ängste zu sprechen, dazuzulernen.

### Themen

Der Welt-AIDS-Tag zeichnet sich durch Authentizität, die persönliche Relevanz der Botschaften und einen plakativen Charakter aus.

Deutlich werden soll, dass **Zurückweisung und Ausgrenzung** aufgrund einer HIV-Infektion sowie die Angst davor, angesichts einer verbesserten medizinischen Versorgungslage für viele Betroffene heute meist **schwerer wiegen** als die gesundheitlichen Folgen der Infektion.

Der Welt-AIDS-Tag will dazu anregen, die **Perspektive von Menschen mit HIV einzunehmen** und so die eigene

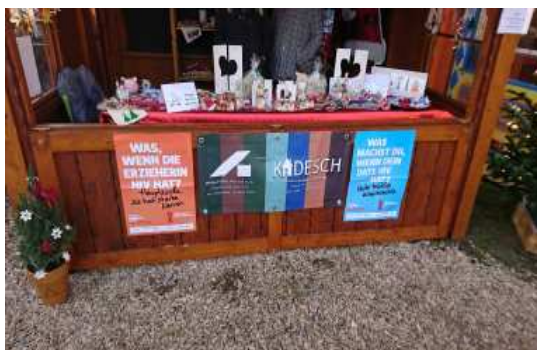
Einstellung sowie das Wissen hinsichtlich HIV/AIDS zu überprüfen.

Auch in 2018 hat die Aids-Hilfe Herne e.V. das Ziel verfolgt, zum Nachdenken über das Thema anzuregen, Solidarität und Engagement mit HIV-positiven Menschen sowie mit den betroffenen Gesellschaften und ihren „Opfern“ (Kinder) zu wecken.

Der Welt-**Aids**-Tag will dazu beitragen, ein positives Zusammenleben zu ermöglichen.



Zur Tradition geworden ist unser Stand am 01.12. auf dem Herner Weihnachtsmarkt, um für die Solidarität mit HIV-Positiven und Aids-Kranken zu werben.



Mit Broschüren, Aufklebern, ... und der Aids-Schleife als Symbol für die Akzeptanz Betroffener wollen wir die Aufmerksamkeit der Menschen für das Thema HIV/Aids ansprechen und daran erinnern, dass Vorbeugung und Aufklärung unverändert notwendig sind.

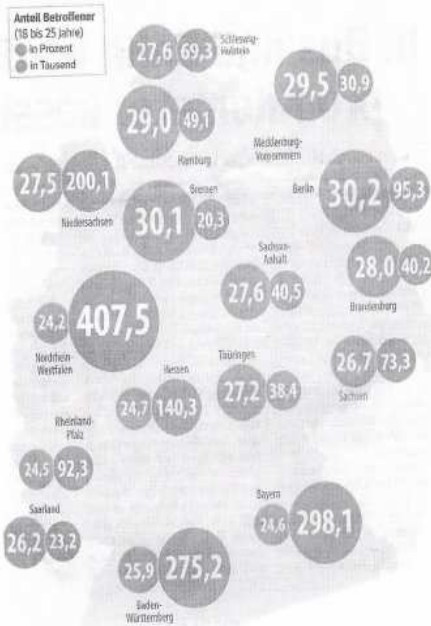
Mit dem Theaterstück „Philotes-Spiel um Freundschaft“ in der Erich Fried Gesamtschule haben wir unsere Aktionen zum Welt-Aids-Tag 2018 abgerundet: „Das Stück zeichnet ein erschütterndes Bild von den Gefahren der Spielsucht in einer Lebenswirklichkeit, die ohnehin labil genug ist.“





# Pressespiegel (Auszüge)

## Psychische Erkrankungen bei jungen Erwachsenen im Jahr 2016



## Mehr Depressionen bei jungen Leuten

**Berlin.** Depressionen, Angststörungen oder Panikattacken bei jungen Menschen nehmen zu. Allein zwischen den Jahren 2005 bis 2016 ist der Anteil der 18- bis 25-Jährigen mit psychischen Diagnosen um 38 Prozent gestiegen. Das geht aus dem Barmer-Arztreport 2018 hervor.

Dennoch ist selbst bei den Studierenden, die bislang als weitgehend „gesunde“ Gruppe eingestuft wurden, mehr als jeder sechste (17 Prozent) von einer psychischen Diagnose betroffen. Vieles spreche dafür, dass es künftig noch deutlich mehr psychisch kranke junge Menschen gebe, so Barmer-Chef Christoph Straub. „Gerade bei den angehenden Akademikern steigen Zeit- und Leistungsdruck kontinuierlich, hinzu kommen finanzielle Sorgen und Zukunftsängste.“ **Tagesthema Seite 2**

WAZ vom 23.02.2018

# Es gibt keinen Aids-Brexit

**AMSTERDAM.** An der Immunschwächekrankheit Aids zu erkranken, ist längst kein Todesurteil mehr. Allerdings nimmt in Dutzenden Ländern die Zahl der Neuinfektionen zu. Aktivisten fordern mehr Engagement.

**M**it einem leicht sorgenvollen Blick in die Zukunft ist in Amsterdam die diesjährige Welt-Aids-Konferenz zu Ende gegangen. Aufklärung über die Ansteckungsgefahren müssen stärker bei jungen Menschen ansetzen, so die Aktivisten am Freitag. Als hochkarätiger Abschlussredner warnte der frühere US-Präsident Bill Clinton (Foto) davor, sich zurückzulehnen. „Es gibt noch mehr als 15 Millionen Menschen, die mit HIV leben und die keine Behandlung bekommen“, sagte er. Nun sei es wichtig, weiter zu forschen und effektive Strategien auszubauen. Internationale Zusammenarbeit sei dabei in der Vergangenheit er-

folgreich gewesen: „Im Kampf gegen HIV und Aids kann es keinen Brexit geben.“ **Internationaler Kooperations- und erfolgversprechende Medikamente lassen aus Hoffen, andauernde Diskriminierung und steigende Infektionszahlen in manchen Weltregionen geben aber Anlass zur Sorge.**  
**◆ Die Lage:** Die Vereinten Nationen (UN) haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 die Epidemie zu beenden. Doch in etwa 50 Ländern nimmt die Zahl der Infizierten laut der UN-Organisation Unails zu. Besonders alarmierend ist Aktivisten zufolge die Lage in Osteuropa und Zentralasien. Dort gebe es jährlich rund 190.000 neue HIV-Infizierte, davon 80 Pro-

zent in Russland. Nur eine Minderheit der Patienten habe Zugang zu Medikamenten. In Deutschland ist die Lage stabil, meldet die Aids-Hilfe. Rund 90.000 Menschen leben mit dem Virus, jährlich stecken sich etwa 3100 Menschen neu an.  
**◆ Fortschritte:** HIV-Infektionen können inzwischen gut mit Medikamenten verhindert oder behandelt werden, einen Impfstoff gibt es aber **noch nicht. Ergebnisse einer** Langzeitstudie seien vielversprechend, aber einen Durchbruch gebe es noch nicht, erklärten Forscher in Amsterdam.  
**◆ Rückschritte:** Kritik gab es am letzten Tag der Konferenz für die US-Regierung. Eine von Präsident Donald Trump wieder eingesetzte Regelung gefährde Jahrzehnte von HIV-Vorsorgearbeit. Diese von religiös-konservativen Gruppen unterstützte Regelung streicht US-Hilfsorganisationen Gelder, wenn sie über Abtreibung informieren oder solche

anbieten. Davon ist auch das US-Aidshilfeprogramm PEPfar betroffen. Viele Organisationen bieten sowohl Hilfe für HIV-Patienten an, als auch informieren sie zur Familienplanung.  
**◆ Die Zukunft:** Aufgrund des Bevölkerungswachstums in Afrika erwarten Forscher dort kein Absinken der Infektionszahlen. Das UN-Kinderhilfswerk Unicef erwartet, dass sich von 2017 bis 2050 in den Staaten südlich der Sahara fünf Millionen Menschen im Alter von 0 bis 19 Jahren neu anstecken werden. (dpa)



WAZ vom 28.07.2018

**in eigener Sache**

---



**Wir freuen uns über jede Spende, die uns  
hilft, unsere Arbeit aufrechtzuerhalten  
und unsere Projekte zu realisieren.**

**Unsere Bankverbindung:  
Herner Sparkasse  
Kto.-Nr.: 5507777  
Bankleitzahl: 43250030**

**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!**



# **Aids Hilfe Herne e.V.**

**Hauptstraße 94, 44651 Herne**  
**Tel.: 02325/60990 - Fax: 02325/932523**  
**online: [eßer@aidshilfe-herne.de](mailto:eßer@aidshilfe-herne.de)**